Klavier-Festival Ruhr 2021

Marc-André Hamelin

Montag | **18. Oktober 2021**

Das kulturelle Leitprojekt des Initiativkreis Ruhr

Hauptsponsor 2021 NATIONAL-BANK 100 JAHRE Mehr. Wert. Erfahren.

Initiativkreis Ruhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Klavier-Festivals Ruhr,

endlich ist es soweit. Die Zweite Staffel unseres Klavier-Festivals beginnt. Es ist eine große Freude, wieder zu außergewöhnlichen Konzerten zusammenkommen zu können, um klangvolle Interpretationen unterschiedlicher Kompositionen zu genießen. Ein Konzert ist eben doch etwas anderes als ein Livestream. Authentizität ist durch nichts zu ersetzen: die Atmosphäre, der Klang, der Nachhall, der Applaus – alles Beispiele dafür, was ein Konzert einzigartig macht.

Es ist ein schöner Zufall, dass das 100. Gründungsjahr der NATIONAL-BANK mit dem 10-jährigen Gründungsjubiläum der Stiftung Klavier-Festival Ruhr zusammenfällt. Für ihre Errichtung hatte die NATIONAL-BANK das Gründungskapital bereitgestellt. Ebenso wie die Bank hat sich die Stiftung erfreulich entwickelt. Dafür gilt der Dank Ihnen, meine Damen und Herren, die unsere Konzerte besuchen und uns schon über Jahre die Treue halten. Dank gebührt darüber hinaus den vielen Donatoren, die der Stiftung über ihre Mitwirkung beim Gründerkreis, beim Silver und Jubilee Circle großzügig geholfen haben. Mögen ihnen viele folgen. All dies wäre aber ohne einen nicht möglich: unseren Intendanten Franz Xaver Ohnesorg. Sein Füllhorn an Ideen und sein grenzenloser Enthusiasmus haben diesem Festival – auch im internationalen Vergleich – ein einmaliges Gepräge gegeben.

Der 100. Jahrestag der Gründung der NATIONAL-BANK sowie das 10-jährige Gründungsjubiläum der Stiftung Klavier-Festival Ruhr sind Anlass zu danken. Die NATIONAL-BANK unterstützt daher – neben dem Initiativkreis Ruhr – erneut prominent das diesjährige Festival, dem sie sich ebenso wie viele ihrer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter besonders verbunden fühlt. Es ist ein Geschenk. Zugleich ist es Teil eines kulturellen und gesellschaftlichen Engagements, das den Anspruch der Nachhaltigkeit nicht behauptet, sondern lebt. Deshalb habe ich, stellvertretend für unsere Bank, gern die diesjährige Schirmherrschaft übernommen.

So grüße ich Sie herzlich und wünsche uns allen wieder eine wunderbare Festspielzeit

Ihr

Prof. Dr. Thomas A. Lange
Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2021
Vorsitzender des Vorstandes der NATIONAL-BANK AG

Montag | 18. Oktober 2021 | 20 Uhr | ohne Pause
Mülheim | Stadthalle | Theatersaal

Marc-André Hamelin

Preisträger des Klavier-Festivals Ruhr 2013

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1795)

Suite in e-Moll Wq 62/12
Allemande
Courante
Sarabande
Menuets 1, 2, 3
Gigue

Sergei Prokofjew (1891–1953)

Sarkasmen op. 17
Tempestoso
Allegro rubato
Allegro precipiatato
Smanioso
Precipitosissimo

Alexander Skrjabin (1872–1915)

Sonate Nr. 7 op. 64 „Weiße Messe“
Allegro

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate Nr. 29 in B-Dur op. 106 „Hammerklaviersonate“
Allegro
Scherzo. Assai vivace – Presto – Tempo I
Adagio sostenuto, appassionato e con molto sentimento
Largo – Allegro – Tempo I – Prestissimo – Allegro risoluto

Mit freundlicher Unterstützung durch die

Deutsche Bank Stiftung

- Vielen Dank, dass Sie die zurzeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln beachten! Ihre medizinische Mund-Nase-Bedeckung dürfen Sie während des Konzertes abnehmen. Bitte setzen Sie diese beim Verlassen des Saales wieder auf.
- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!
- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.
- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!
- Das heutige Konzert wird vom WDR aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt. Den genauen Sendetermin finden Sie auf www.klavierfestival.de/sendetermine. Wenn Sie sich unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter anmelden, informieren wir Sie regelmäßig auch über aktuelle Sendetermine!
- Kennen Sie schon „Intro to go", den neuen Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf www.klavierfestival.de das Konzert auswählen und reinhören – spätestens auf dem Weg zum Konzert!

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE02 360 200 300 00 188 5588
BIC: NBAGDE3E

Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE93 360 200 300 00 111 4255
BIC: NBAGDE3E

Der 1961 geborene kanadische Pianist **Marc-André Hamelin** wird von den Kritikern auf der ganzen Welt gefeiert. Er ist eine Künstlerpersönlichkeit, die Musikalität und Virtuosität in einer unnachahmlichen Weise vereint: Seine Interpretationen zeichnen sich durch Freiheit, Originalität und geradezu unglaubliche technische Versiertheit aus. Hamelin hat sich viele Jahre vor allem auf weniger bekanntes pianistisches Terrain gewagt und Musik von Ives, Kapustin, Grainger, Roslawez, Godowsky, Reger, Villa-Lobos, Szymanowski oder Schtschedrin eingespielt. In letzter Zeit kamen zunehmend Aufnahmen mit den großen „Klassikern" des Klavierrepertoires hinzu: Haydn, Mozart, Schumann, Brahms, Chopin und vor allem Schubert. Auch seine anspruchsvollen Eigenkompositionen zeugen von seinen immensen pianistischen Fähigkeiten, seiner Stilsicherheit und Experimentierfreudigkeit. Marc-André Hamelin trat bereits mit den meisten der weltweit renommierten Orchester auf und ist exklusiv beim Label Hyperion unter Vertrag, wo er mehr als 50 Alben veröffentlicht hat. Er erhielt neun Grammy-Nominierungen, davon eine für sein Album „Etudes and other works", eine Aufnahme mit Eigenkompositionen, die ebenfalls von der Kritik hoch gelobt wurde. Marc-André Hamelin wurde mit zahlreichen internationalen Preisen geehrt, darunter mehrfach der kanadische Juno Award und als Officer des Order of Canada, Chevalier des Ordre national du Québec, mit dem Echo Klassik und mehrfach mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Marc-André Hamelin, der im Jahr 2013 den Preis des Klavier-Festivals Ruhr erhielt, kehrt heute zum 16. Mal zum Festival zurück.

Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter an.

Kreativität entwickeln

www.deutsche-bank-stiftung.de

Die Deutsche Bank Stiftung zielt mit Ihren Aktivitäten auf die Entwicklung und nachhaltige Stärkung von Potentialen insbesondere junger Menschen. Sie initiiert und unterstützt Projekte, die diesen neue Erfahrungsräume eröffnen und sie dazu befähigen, ihre individuellen Begabungen zu entfalten. Ebenso ermutigt sie den künstlerischen Nachwuchs, neue Wege auszuprobieren und professionelle Fähigkeiten weiter auszubauen.

Sie trägt mit zahlreichen Projekten zur Integration von Immigranten bei und stärkt die Chancengerechtigkeit für benachteiligte Gesellschaftsgruppen.

Nicht zuletzt fördert die Stiftung das vielfältige kulturelle Leben in Deutschland. Weltweit engagiert sie sich gemeinsam mit starken Partnern in der Katastrophenhilfe.

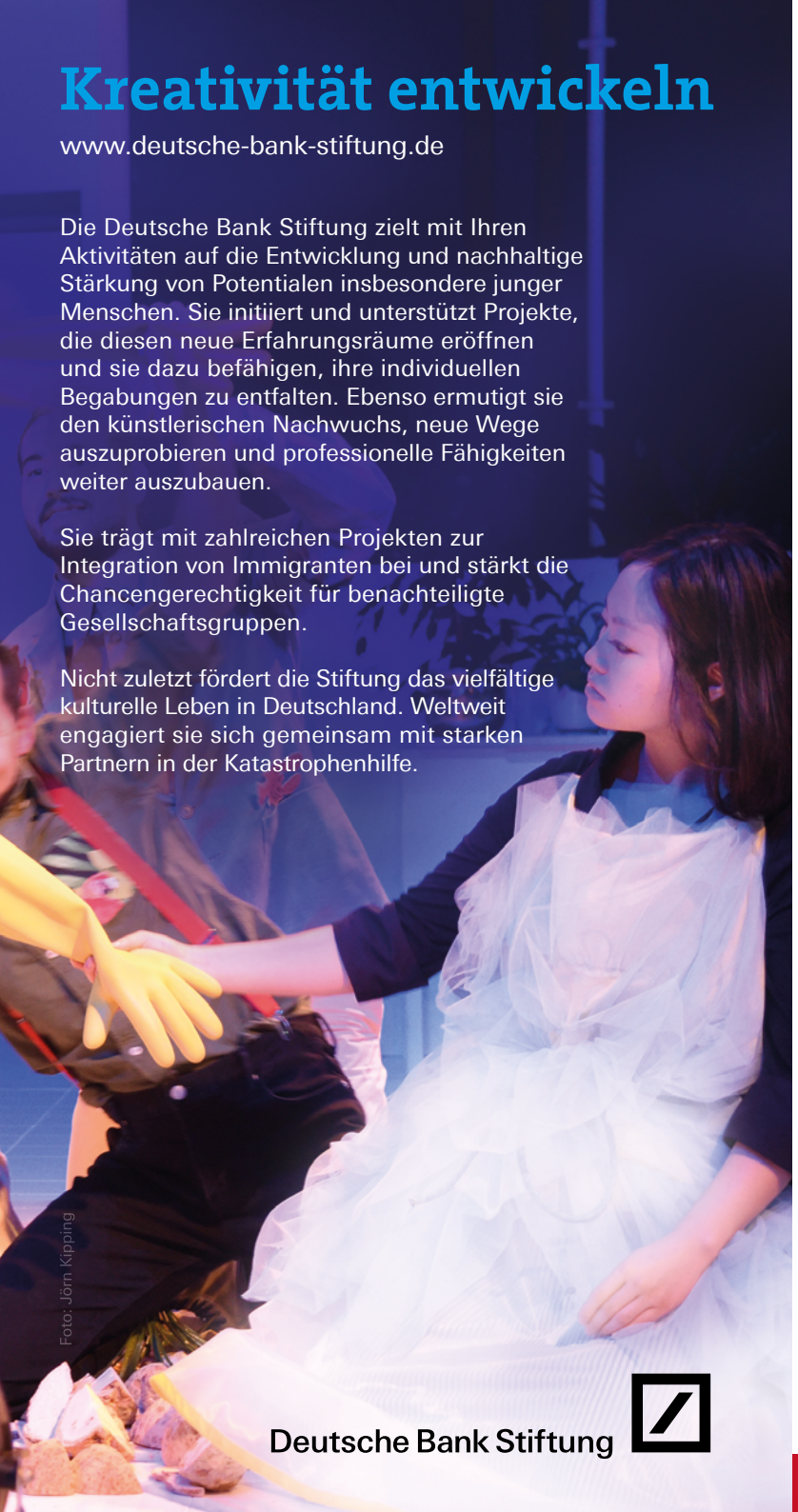

Foto: Jörn Kipping

Deutsche Bank Stiftung

Zum Programm

„Wenn es je eine Familie gegeben hat, in welcher eine ausgezeichnete Anlage zu einer und derselben Kunst gleichsam erblich zu seyn schien“, erklärte Johann Nikolaus Forkel, der Verfasser der ersten Bach-Biografie, „so war es gewiß die Bachische.“ Vier der Söhne Johann Sebastian Bachs leisteten als Musiker und Komponisten Beachtliches: Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emmanuel, Johann Christoph Friedrich und Johann Christian führten den musikalischen Weg des Vaters weiter. Dabei stehen sie alle vier für verschiedene Richtungen der an Entwicklungen so vielseitigen „Vorklassik“. Der zweitälteste Sohn **Carl Philipp Emanuel Bach** wurde 1714 nur wenige Tage nach der Ernennung des Vaters zum Konzertmeister am Hof zu Weimar geboren. Er studierte zunächst Rechtswissenschaft, widmete sich dann aber ganz der Musik. Zwar wurde er nicht wie sein älterer Bruder vom Vater intensiv gefördert, dafür hatte er aber einen prominenten Patenonkel: Georg Philipp Telemann. Nach seinem Tod übernahm er dessen Stellung als städtischer Musikdirektor und Kantor am Johanneum in Hamburg. Mit seinen mehr als vierhundert Werken für Tasteninstrumente, von denen aber nur ungefähr 100 zu Lebzeiten veröffentlicht wurden, hatte er großen Einfluss auf die Klaviermusik Haydns, Mozarts und Beethovens, die seine Kompositionen fleißig studierten. Als Klaviervirtuose war Bach berühmt für sein freies „Phantasieren“, das von Zeitgenossen bewundert und begeistert beschrieben wurde. Die auch heute noch gebräuchliche Zählung der Werke mit dem Kürzel „Wq“ geht auf das 1905 erschienene Verzeichnis des Belgiers Alfred Wotquenne zurück. Einige Stücke finden sich allerdings nicht in diesem Katalog und sind daher aufgrund der Zählung in Eugene Helms „Thematic Catalogue“ aus dem Jahr 1989 mit dem Kürzel „H“ gekennzeichnet. „Zur wahren Art das Clavier zu spielen, gehören hauptsächlich drey Stücke, welche so genau mit einander verbunden sind, daß es eines ohne das andere weder seyn kann, noch darf; nehmlich die rechte Fingersetzung, die guten Manieren, und der gute Vortrag,“ so Carl Philipp Emmanuel Bach in seinem bedeutenden Lehrwerk „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“. Stets die richtige Balance zwischen Freiheit und Disziplin, Ausdruck und Transparenz zu halten, war sein Ziel – sei es als Komponist oder Interpret.

Die westliche Moderne begeisterten den jungen **Sergei Prokofjew**, und so nahm er bereits mit 16 Jahren an den „Abenden für zeitgenössische Musik“ teil. Zwei Jahre später,

im Jahr 1910, spielte der 19-Jährige die russische Erstaufführung von Arnold Schönbergs Klavierstücke op. 11. Die neuen Eindrücke, dazu zählten auch die „Burlesques“ und das „Allegro barbaro“ von Béla Bartók, versuchte er nun selbst als Komponist zu verarbeiten. Ein erstes Beispiel dafür sind die *Fünf Sarkasmen op. 17* aus den Jahren 1912-14. Neben harmonischen Neuerungen ging es ihm auch darum, inhaltlich neues Terrain zu betreten. So sind die Sarkasmen seine spezielle Interpretation des Scherzos – weniger als Scherz, sondern als Spott. Eine ungemeine Schärfe der Artikulation, wahnwitzige dynamische Wechsel, bizarre Agogik und Figurationen kennzeichnen die fünf Stücke. Dreißig Jahre später kommentierte er sein Jugendwerk: „Zuweilen lachen wir maliziös über etwas oder jemanden, doch wenn wir genauer hinschauen, sehen wir, wie erbärmlich und bedauernswert der Gegensand unseres Lachens ist. Dann wird es uns unbehaglich zumute und das Gelächter klingt in den Ohren nach und lacht nun über uns.“ Widersprüchlich waren die Reaktionen auf das Werk. Während die einen verstört waren, rühmten die anderen „die Teufel der ungebändigten Phantasie Prokofjews“, die „auf den Gräbern sämtliche Fundamente des musikalisch Schönen einen orgiastischen Tanz vollführen.“

Er gilt als der Exzentriker unter den russischen Komponisten: **Alexander Skrjabin.** Betrachtet man sein musikalisches Werk im Vergleich zum dem des zehn Jahre älteren Claude Debussy oder des nur zwei Jahre jüngeren Arnold Schönberg, wird deutlich, wie vielschichtig diese Zeit war und welche unterschiedlichen Künstlerpersönlichkeiten sich nebeneinander entwickeln konnten. Nur wenige, dafür aber sehr intensive Orchesterwerke schrieb Skrjabin. Sein Werk umfasst hauptsächlich Stücke für Klavier. Waren die ersten Werke noch von Liszt und Chopin geprägt, entwickelte er (das kann man sehr gut in der Entwicklung seiner zehn Sonaten beobachten) zunehmend einen eigenen Stil. Und so wurde seine Musik auch erst spät anerkannt. Selbst in seiner Heimat wurde er missverstanden. Schostakowitsch etwa sprach vom „ungesunden Erotizismus“. Andere verhöhnten seinen Hang zum Mystischen. Während die ersten seiner insgesamt zehn Sonaten noch starke Einflüsse von Chopin und Liszt erkennen lassen, entwickelte er später eine immer kühnere Tonsprache. Skrjabin fand, ausgehend von spätromantischen Einflüssen, zur Auflösung der funktionalen Dur-Moll-Harmonie und zu einem höchst expressiven Ausdruck, wobei der Begriff der Klangfarbe in den Mittelpunkt rückte. Die *7. Sonate op. 64* – betitelt „Weiße Messe“ – aus dem Jahr 1911 bildet hier einen wichtigen Markstein. Sie schwingt sich nach düsterem Beginn und dem

Handelsblatt
Morning Briefing

Kurz, kompakt, kritisch: das morgendliche Update für Ohr und Geist.

Die wichtigsten Nachrichten zum Start in den Tag – auf den Punkt gebracht von **Handelsblatt Senior Editor Hans-Jürgen Jakobs.** Montags bis freitags ab dem frühen Morgen überall, wo es Podcasts gibt.

Jetzt reinhören:
handelsblatt.com/morningbriefing

Anhören auf Apple Podcasts | Spotify

Lieber lesen statt hören? Hier gibt es das Morning Briefing als kostenlosen Newsletter: handelsblatt.com/informiert

Handelsblatt
Substanz entscheidet.

Anschlagen mysteriöser Glocken in lichte Höhen hinauf. Nach Skrjabins eigenen Worten verbirgt sich dahinter die „Verkörperung der Idee des Mysteriums". Der Beiname stammt von ihm selbst – Skrjabin assoziierte damit eine „mystische Stimmung (…) vollkommener Abwesenheit emotioneller Lyrik". Neben Glocken tauchen Wolken und Düfte auf – und eine „Fontäne von Feuer". In seinem „Mysterium" sollte die Menschheit ein neues Bewusstsein erreichen – so steht am Ende ein „letzter Tanz vor dem Augenblick der Entmaterialisierung". Das in der russischen Musikgeschichte so häufig vorkommende Glockensymbol erreicht hier einen Höhepunkt mit Akkorden, die über fünf Oktaven bis zur höchsten Note der Tastatur des Instruments reicht.

Ludwig van Beethovens gewaltiges Opus maximum, seine *Sonate in B-Dur op. 106,* entstand in den Jahren 1817/1818 „in drangvollen Umständen", wie der Komponist an seinen Freund Ferdinand Ries schrieb. Sein Bruder Caspar Carl war gestorben, und es entspann sich ein erbitterter Streit um die Vormundschaft für Beethovens 9-jährigen Neffen. Das Gericht versuchte Beethoven zu überzeugen, dass seine Schwägerin aufgrund ihres ausschweifenden Lebensstils nicht in der Lage sei, ihren Sohn zu erziehen. Zunächst erhielt er das Sorgerecht, verhielt sich seinem Neffen gegenüber jedoch widersprüchlich und schwankte zwischen liebevoller Zuwendung und strengen Erziehungsmaßnahmen. Zweifellos versprach er sich nun den familiären Halt, auf den er lange gehofft und gewartet hatte. Doch sein sich zunehmend verschlechternder gesundheitlicher Zustand – inzwischen musste er ein Hörrohr und Konversationshefte benutzen – aber auch finanzielle Nöte machten ihn mürrisch und eigenbrötlerisch. Kurzzeitig erhielt die Mutter ihren Sohn zurück; Beethoven zog abermals vor Gericht und bekam dank eines lobenden Zeugnisses von Erzherzog Rudoph das Kind endgültig zugesprochen. Wie so oft in konfliktreichen Zeiten fand Beethoven zu einer neuen, ungeheuren Produktivität, die mit der *Sonate in B-Dur op. 106* anhob. Vehement versuchte er sich gegen den sich immer weiterverbreitenden Hang zum Amüsement und seichter Unterhaltung zu wehren: „Solange der Oesterreicher noch braun's Bier und Würstel hat, revoltiert er nicht"; schrieb er bissig an Nikolaus Simrock. Dennoch wollte Beethoven nicht „um des Brotes willen" schreiben und ließ seinen Schüler Carl Czerny schon während der Entstehungszeit wissen: „Jetzt schreibe ich eine Sonate, welche meine größte seyn soll." Damit war wohl sowohl die kompositorische Dimension aber auch die enormen spieltechnischen Schwierigkeiten des Werks angedeutet. Vor allem die abschließende Fuge übertraf alle bis

DB

Nächster Halt:
Märchenhaft

Mit dem SchönerTagTicket NRW 5 Personen.

Für
9,04 €
p. P. bei 5 Personen
45,20 €
Gesamtpreis

Schloss Drachenburg, Königswinter

Jetzt Dein NRW entdecken.
Mit DB Regio auf die klimafreundliche Art.
bahn.de/entdecke-nrw

Regio NRW

Beim Reisen CO_2 sparen. Mehr Informationen zum Klimaschutz bei der Deutschen Bahn unter www.umweltmobilcheck.de

dato herrschenden Spielkonventionen. Gemeißelte Akkordtürme, die nur noch mit geradezu physischer Gewalt zu bewältigen schienen – vor allem wenn der Pianist den Metronomangaben des Komponisten Folge leisten wollte – kamen nicht nur aufgrund von Beethovens vermindertem Hörempfinden zustande: Die Sonate verdankte ihre gesteigerten klanglichen Anforderungen auch dem Instrument der englischen Firma Broadwood, das Beethoven sich anfertigen ließ und das den damals herkömmlichen Hammerflügeln an Klangvolumen, Tastenumfang und Robustheit weit überlegen war. Viele Jahre überforderte die Sonate Musiker und Zuhörer gleichermaßen. Erst 1836 wurde sie erstmals vor großem Publikum aufgeführt. Am Klavier saß kein Geringerer als Franz Liszt, der diese Sonate für das Großartigste hielt, was auf dem Klavier zu spielen und zu hören sei.

Anja Renczikowski

Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fundraising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Zumal in auch uns besonders fordernden Pandemiezeiten wäre ich Ihnen persönlich hoch dankbar, wenn Sie mit Ihrer Spende zur weiteren Stabilisierung unserer Stiftung aktiv beitragen würden und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter jubileecircle@klavierfestival.de

Franz Xaver Ohnesorg

fff fortefortissimo

Martha Argerich, Brüssel
Juliane Banse, München
Michael Barenboim, Berlin
Elena Bashkirova, Berlin
Andrea Bernotat, Essen
Adrian Brendel, London
Alfred Brendel, London
Till Brönner, Berlin
Khatia Buniatishvili, Paris
Michel Camilo, Bedford (NY)
Frank Chastenier, Köln
Dennis Russell Davies und Maki Namekawa, Linz
Peter und Dr. Susanne Henle, Mülheim an der Ruhr
Dr. Heinrich und Ingrid Hiesinger, Essen
Dieter Ilg, Freiburg
Marianne Kaimer, Essen
Prof. Dr. Jürgen und Gabriele Kluge, Düsseldorf
Prof. Dr. Ulrich und Johanna Lehner, Düsseldorf
Helene Mahnert-Lueg, Essen
Dr. Clemens und Claudia Miller, Mülheim an der Ruhr
Joseph Moog, Saarbrücken
Olli Mustonen, Helsinki
Anne-Sophie Mutter, München
Gerhard Oppitz, München
Thomas Quasthoff, Berlin
Dr. Rolf Martin und Brigitte Schmitz, Mönchengladbach
Yaara Tal und Andreas Groethuysen, München
Dr. Tilman Thomas, Essen
Sergio Tiempo, Brüssel
Bernd Tönjes und Ulrike Flott-Tönjes †, Marl
Dr. Hans-Georg und Gabriele Vater, Essen
Ursula und
Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel-Stiftung, Essen
Axel und Jutta Vollmann, Sprockhövel
Anonym

ff fortissimo

Dr. Burckhard und Sigrid Bergmann, Hattingen
Dr. Leonhard Birnbaum und
Bärbel Wermerßen-Birnbaum, Meerbusch
Gerrit und Johanna Collin, Düsseldorf
Horst und Silke Collin, Düsseldorf
Duisburger Hafen AG, Duisburg
Prof. Dr. Hans-Peter und Helga Keitel, Essen
Prof. Dr. Thomas A. Lange, Essen
Dr.-Ing. Herbert und Irmgard Lütkestratkötter, Essen
Dres. Henner Puppel und Karin Berninger-Weber, Mühlhausen
Dr. Alexander und Gudrun von Tippelskirch, Meerbusch
Prof. Dr. rer. pol. Franz-Josef Wodopia und
Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Herne
Jörg und Christa Zähres, Mülheim an der Ruhr

f forte

Dr. Christoph und Susanne Chylarecki, Moers
Walter H. und Ute Hagemeier, München
Dr. Hans-Toni Junius, Hagen
Dr. Winfried und Helga Materna, Dortmund
Dipl.-Ing. Bruno und Bärbel Mayer, Bochum
Christa Thoben, Bochum
Klaus von Werneburg, Hagen
Axel Witte und Doris zur Mühlen, Essen

mf mezzoforte

Dres. Markus und Monika Beukenberg, Mülheim an der Ruhr
Dr. Thomas Bscher und Inga Fiolia-Bscher, Köln
Dr. Markus und Claudia Guthoff, Krefeld

Dr. Max-Peter und Marion Hirmer, München
Frank und Elisabeth Lenz, Mülheim an der Ruhr
MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG, Essen
Dres. Jens und Jutta Odewald, Refrath
Otto und Kath Sollböhmer, Essen
Stiftungsfonds National-Bank AG, Essen
Dr. Hans-Joachim und Erika Vits, Wuppertal
Wernert-Pumpen GmbH, Mülheim an der Ruhr

mp mezzopiano

Dr. Alexander Andres und Dr. Markus Klotz, Bochum
Detlef und Gabriele Bierbaum, Köln
Dr. Clemens und Gerhild Börsig, Frankfurt
Dr. Dr. Bernd und Dr. Christel Bringewald, Recklinghausen
Prof. Dr. Thomas und Ute Budde, Essen
Dr. Hans Michael und Monika Gaul, Düsseldorf
Hanno und Friederike Haniel, Köln
Traudl Herrhausen, Bad Homburg
Ulrich Hocker und
Christel Kaufmann-Hocker, Düsseldorf
Prof. Dr. Michael und Beate Hoffmann-Becking, München
Peter † und Uta Jochums, Essen
Guido und Cornelia Kerkhoff, Essen
Dr. Stephan und Claudia Kinnemann, Bonn
Dr. Karl-Ulrich und Gabriele Köhler, Mülheim an der Ruhr
Dipl.-Ing. Kaspar und Sybil Kraemer, Köln
Dr. Klaus und Eva Maria Lesker, Bottrop
Dr. Helmut und Cathrin Linssen, Issum
Dr. Armin Lünterbusch und
Lydia Lünterbusch-Mann, Düsseldorf
Dr. Matthias und Barbara Mitscherlich, Horw
Dr. Jörg und Vivica Mittelsten Scheid, Wuppertal
Dres. Oliver und Ophelia Nick, Wülfrath
Prof. Eberhard Schmitt und
Marianne Weiß-Schmitt, Bochum
Familie Tobias Schulz-Isenbeck, Erkrath
Dr. Elke van Arnheim, Düsseldorf
Dr. Klaus und Heinke von Menges, Mülheim an der Ruhr
Susan Weiss, Düsseldorf

p piano

Dr. Wulff O. Aengevelt, Düsseldorf
Dres. Klaus und Diana Altfeld, Bochum
Dr. Hans Christoph und Christiane Atzpodien, Ratingen
Dr. Rolf und Sylvia Bierhoff, Essen
Dr. Jens-Jürgen Böckel und
Birthe Böckel-Stödter, Düsseldorf
Dr. Ludger und Dagmar Dohm, Essen
Dr. Klaus Engel, Mülheim an der Ruhr
Dirk und Maria-Gabriele Grolman, Düsseldorf
Dirk und Dr. Susanne Grünewald, Bottrop
Dr. Dr. Herbert und Annette Höfeler, Essen
Dr. Edgar und Ingrid Jannott, Kaarst
Dr. Bernhard Kasperek und Evelyne Bezela, Herten
Georg und Henrike † Kulenkampff, Düsseldorf
Jörn-Erik und Sigrid Mantz, Essen
Hermann und Michaela Marth, Essen
Lars und Manuela Nickel, Essen
Jochen und Renate Opländer, Dortmund
Ingrid Peipers, Essen
Prof. Dr. Dr. Werner und Maria Peitsch, Essen
Robert und Irmgard Rademacher, Köln
Prof. Dr.-Ing. Peter und Hildegund Rißler, Essen
Eberhard Robke und
Waltraud Robke-van Gerfsheim, Wuppertal
Dr. Norbert und Eske Verweyen, Essen
Dres. Manfred und Nicola von der Ohe, Mülheim an der Ruhr
Rolf und Michaela Weidmann, Essen

pp pianissimo

Dipl.-Ing. Roland und Margitta Agne, Köln
Arne und Annette Allée, Dinslaken
Prof. Dr. Michael Betzler, Essen
Dres. Alf-Henrik und Ellen Bischke, Essen
Dr. Ulrich und Marie Luise Blank, Essen
Hans und Sabine Buchholz, Köln
Dipl.-Wirt.-Ing. Peter H. Coenen und Mareike Mondrowski, Hünxe
Andreas Decker und Maria Fischer, Düsseldorf
Götz und Dr. Eva Erhardt, Essen
Christa Frommknecht, Dortmund
Dorothee Hartmann-Hanstein, Köln

Thomas Hüser und Constanze Nehring, Essen
Sven Jezoreck und Kathrin Thaldorf, Wuppertal
Prof. Dr. Joachim Klosterkötter und Dr. Ursula Hartmann-Klosterkötter, Köln
Klaus Walter und Susanne Knittel, Wuppertal
Constanze Krieger, Düsseldorf
Prof. Franz Xaver und Franziska Ohnesorg, Köln
Dr. Almuth Pflüger und Gottfried Haubenberger, München
Michael und Jutta Reuther, Luxembourg
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Georg F. † und Kwang-Cha Rump, Olsberg
Dr. Jürgen und Jutta Rupp, Dinslaken
Georg und Petra Schachner, Bochum-Wattenscheid
Profes. Dres. Axel Schölmerich und Birgit Leyendecker, Bochum
Angela Titzrath, Hamburg
Wilhelm und Gabriele Weischer, Münster
Anonym

ppp pianopianissimo

Rosemarie Baumeister †, Mülheim an der Ruhr
Dr. Arnim und Ulrike Brux, Schwelm
Prof. Henrik und Mariana Hanstein, Köln
Intratone GmbH, Düsseldorf
Dres. Ulrich und Susanne Irriger, Essen
Dr. Manfred Schneider und Erica Lehne, Köln
Dr. Manfred und Ute Scholle, Dortmund
Ralf und Dr. Stefanie Schütte, Essen
Dres. Ulrich und Lioba Unger, Essen
Anonym

(Stand 21. September 2021)

Silver Circle

Presto Martha Argerich, Brüssel | Daniel Barenboim, Berlin | Dr. Burckhard und Sigrid Bergmann, Hattingen | Dr. Wulf H. † und Andrea Bernotat, Essen | Dr. Leonhard Birnbaum und Bärbel Wermerßen-Birnbaum, Meerbusch | Yefim Bronfman, New York | Khatia Buniatishvili, Paris | Gerrit und Johanna Collin, Düsseldorf | Horst und Silke Collin, Essen | Reni Collin, Essen | Deutsche Bank Stiftung, Frankfurt am Main | Friedhelm † und Erika Gieske, Essen | Greif-Stiftung, Essen | Walter H. und Ute Hagemeier, Ratingen | Lynn Harrell, Los Angeles | Peter und Dr. Susanne Henle, Mülheim an der Ruhr | Dr. Heinrich und Ingrid Hiesinger, Essen | Marianne Kaimer, Essen | Prof. Dr. Hans-Peter und Helga Keitel, Essen | Dr. Henry A. Kissinger, New York | Prof. Dr. Jürgen und Gabriele Kluge, Düsseldorf | Lang Lang, New York | Prof. Dr. Thomas A. Lange, Essen | Prof. Dr. Ulrich und Johanna Lehner, Düsseldorf | Dr.-Ing. Herbert und Irmgard Lütkestratkötter, Essen | Helene Mahnert-Lueg, Essen | Dr. Winfried und Helga Materna, Dortmund | Dr. Clemens und Claudia Miller, Mülheim an der Ruhr | Anne-Sophie Mutter, München | Stiftungsfonds NATIONAL-BANK AG, Essen | Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung, Essen | Alfred und Cläre-Pott Stiftung, Essen | Dres. Henner Puppel und Karin Berninger-Weber, Essen | Sir András Schiff, Florenz | Dr. Rolf Martin und Brigitte Schmitz, Mönchengladbach | Siemens AG, München | Otto und Kath Sollböhmer, Essen | Dr. Tilman Thomas, Essen | Bernd Tönjes und Ulrike Flott-Tönjes †, Marl | Dr. Hans-Georg und Gabriele Vater, Essen | Ursula und Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel-Stiftung, Essen | Axel und Jutta Vollmann, Sprockhövel | Dr. Alexander und Gudrun von Tippelskirch, Meerbusch | Ulrich und Ruth Weber, Krefeld | Axel Witte und Doris zur Mühlen, Essen | Jörg und Christa Zähres, Mülheim an der Ruhr **Vivace** Hans-Jürgen Best und Margarete Meyer, Essen | Dres. Markus und Monika Beukenberg, Mülheim an der Ruhr | David und Aurelia Furtwängler, Kettwig | Prof. Gabriele Henkel †, Düsseldorf | Dr. Hans-Toni Junius und Klaus von Werneburg, Hagen | Frank und Elisabeth Lenz, Mülheim an der Ruhr | Prof. Dr. Ulrich † und Maike Middelmann, Bochum | MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG, Essen | Dres. Jens und Jutta Odewald, Refrath | Familie Tobias Schulz-Isenbeck, Erkrath | Christa Thoben, Bochum **Allegro** Detlef und Gabriele Bierbaum, Köln | Prof. Dr. Thomas und Ute Budde, Essen | Dr. Christoph und Susanne Chylarecki, Moers | Hanno und

Friederike Haniel, Köln | Traudl Herrhausen, Bad Homburg | Dr. Max-Peter und Marion Hirmer, München | Ulrich Hocker und Christel Kaufmann-Hocker, Düsseldorf | ifm electronic GmbH, Essen | Dr. Stephan und Claudia Kinnemann, Bonn | Dr. Heinz † und Marianne † Kriwet, Düsseldorf | Dr. Klaus und Eva Maria Lesker, Bottrop | Dr. Helmut und Cathrin Linssen, Issum | Dres. Thomas und Sabine Ludwig, Düsseldorf | Dipl.-Ing. Bruno und Bärbel Mayer, Bochum | Dr. Jörg und Vivica Mittelsten Scheid, Wuppertal | Robert und Irmgard Rademacher, Köln | Joachim und Sibylle Rumstadt, Essen | Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. Dieter † und Elisabeth Birte Spethmann †, Düsseldorf | Prof. Günther und Christine Uecker, Düsseldorf | Dr. Klaus und Heinke von Menges, Mülheim an der Ruhr | Dr. Heinrich und Susan Weiss, Düsseldorf | Prof. Dr. rer. pol. Franz-Josef Wodopia und Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Herne

Allegretto

Dres. Klaus und Diana Altfeld, Bochum | Johanna von Bennigsen-Foerder, Düsseldorf | Dr. Jens-Jürgen Böckel und Birthe Böckel-Stödter, Düsseldorf | Klaus und Susanne Frick, Essen | Dr. Hans Michael und Monika Gaul, Düsseldorf | Dirk und Maria-Gabriele Grolman, Düsseldorf | Dirk und Dr. Susanne Grünewald, Bottrop | Ulrich † und Inge Hartmann, Düsseldorf | Prof. Dr. Michael und Beate Hoffmann-Becking, Düsseldorf | Dr. Edgar und Ingrid Jannott, Kaarst | Peter † und Uta Jochums, Essen | Dr. Dr. Rainer Koehne und Brita Gerling-Koehne, Mülheim an der Ruhr | Dipl.-Ing. Kaspar und Sybil Kraemer, Köln | Georg und Henrike † Kulenkampff, Düsseldorf | Dres. Wolfhard und Doris Leichnitz, Essen | Dr. Armin Lünterbusch und Lydia Lünterbusch-Mann, Düsseldorf | Hermann und Michaela Marth, Essen | Friedrich und Charlotte Merz, Arnsberg | Friedrich Wilhelm † und Mocca Metzeler, Düsseldorf | Dr. Matthias und Barbara Mitscherlich, Horw | Prof. Dr. Hanns-Ferdinand Müller und Nicole Rollinger, Köln | Dr. Sieghardt und Gisela Rometsch, Düsseldorf | Eberhard Schmitt und Marianne Weiß-Schmitt, Bochum | Familie Steilmann, Wattenscheid

Andante

Dr. Alexander Andres und Dr. Markus Klotz, Bochum | Dr. Hans Christoph und Christiane Atzpodien, Ratingen | Wilhelm und Anette Bonse-Geuking, Südlohn | Prof. Dr. habil. Bruno O. Braun, Köln | Andreas Bromkamp und Dr. Ellen Tatsch-Bromkamp, Bottrop | Dr. Ludger und Dagmar Dohm, Essen | Walter und Heike Extra, Schermbeck | Heinrich † und Christa Frommknecht, Dortmund | Wilhelmine Göbel, Essen | Prof. Dr. Wolfgang und Dr. Hildegard Heit, Essen-Kettwig | Prof. Dr. Engelbert und Monika Heitkamp, Essen | Dr. Emil und Friederike Huber, Essen | Dr. Bernhard Kasperek und Evelyne Bezela, Herten | Dr. Donatus und Marie-Hélène Kaufmann, Krefeld | Maximilian und Anette Knappertsbusch, Düsseldorf | Dr. Dietmar und Gritt Kuhnt, Essen | Prof. Dr. Norbert und Gertrud Lammert, Bochum | Uwe † und Gabriele Lindner, Essen | Jörn-Erik und Sigrid Mantz, Essen | Lars und Manuela Nickel, Essen | Dr. Henning und Marit Osthues-Albrecht, Essen | Prof. Dr. Dr. Werner und Maria Peitsch, Essen | Andreas † und Barbara Schlüter, Essen | Karl-Wilhelm und Silke Schröder, Bochum | Dr. Hans † und Gisela Singer, Vaduz | Erich Staake, Duisburg | Dr. Claus und Krista Stauder, Essen | Angela Titzrath, Köln | Dres. Jürgen und Annelott Zech, Köln | Anonym

Lento

Dr. Patrick und Alexandra Adenauer, Köln | Dr. Wulff O. Aengevelt, Düsseldorf | Dipl.-Ing. Roland und Margitta Agne, Köln | Dr.-Ing. E.h. Wilhelm † und Marlene Beermann, Bochum-Wattenscheid | SD Maximilian Fürst zu Bentheim-Tecklenburg, Rheda-Wiedenbrück | Prof. Dr. Michael und Jeanne † Betzler, Essen | Dres. Alf-Henrik und Ellen Bischke, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. Peter H. Coenen, Hünxe | Andreas Decker und Maria Fischer, Düsseldorf | Prof. Dr. Eric und Cornelia Frère, Essen | Prof. Henrik und Mariana Hanstein, Köln | Bodo Harenberg, Schwerte | Peter und Lucia Heesen, Frechen-Königsdorf | Dr. Dieter Heuskel, Ratingen | Prof. Dr. Johannes N. und Barbara Hoffmann, Essen | Prof. Dr. Clemens und Tina Jäger, Kleve | Dres. Stefan und Susanne Keith, Essen | Prof. Dr. Joachim Klosterkötter und Dr. Ursula Hartmann-Klosterkötter, Köln | Klaus Walter und Susanne Knittel, Wuppertal | Erich Kometz und Marita Janduda, Duisburg | Johann Heinrich und Monika Kompernaß, Bochum-Wattenscheid | Constanze Krieger, Düsseldorf | Dr. Holger Matzdorf und Gabriele Eckey, Herne | Jan-Peter und Nicola Nissen, Osnabrück | Prof. Franz Xaver und Franziska Ohnesorg, Köln | Dr. Almut Pflüger und Gottfried Haubenberger, München | Günter Pichler und Elfi Baumgartner, Wien | Prof. Dr.-Ing. Peter und Hildegund Rißler, Essen | Dr. Jürgen und Jutta Rupp, Dinslaken | Dr. Sieghart und Renate Scheiter, Düsseldorf | Prof. Dr. Christoph M. Schmidt und Felicitas Bundschuh-Schmidt, Essen | Dr. Jürgen W. und Heidi Stadelhofer, Köln | Michael Vassiliadis, Hannover | Dr. Norbert und Eske Verweyen, Essen | Rolf und Michaela Weidmann, Essen | Wernert-Pumpen GmbH, Mülheim an der Ruhr | Anonym

Gründerkreis

Dr. Patrick Adenauer und Paul Bauwens-Adenauer, Köln | Dres. Klaus und Diana Altfeld, Bochum | Dr.-Ing. e.h. Wilhelm † und Marlene Beermann, Bochum-Wattenscheid | Johanna von Bennigsen-Foerder, Düsseldorf | SD Maximilian Fürst zu Bentheim-Tecklenburg, Rheda-Wiedenbrück | Roland Berger Strategy Consultants GmbH, Hamburg | Dr. Burckhard und Sigrid Bergmann, Hattingen | Dr. Wulf H. Bernotat † und Constanze Krieger, Essen | Hans-Jürgen Best und Margarete Meyer, Essen | Prof. Dr. Michael und Jeanne † Betzler, Essen | Detlef Bierbaum, Köln | Dr. Rolf und Sylvia Bierhoff, Essen | Dr. Leonhard Birnbaum und Bärbel Wermerßen-Birnbaum, Meerbusch | Prof. Dr. Harro und Laura Bode, Essen | Dr. Jens Jürgen Böckel und Birthe Böckel-Stödter, Düsseldorf | Dr. Clemens und Gerhild Börsig, Frankfurt am Main | Wilhelm und Anette Bonse-Geuking, Südlohn | Prof. Dr. habil. Bruno O. Braun, Köln | Prof. Stephan Braunfels, Berlin | Prof. Dr. Thomas und Ute Budde, Essen | Dr. Helmut Burmester, Düsseldorf | Gert † und Reni Collin, Essen | Gerrit und Johanna Collin, Düsseldorf | Horst und Silke Collin, Essen | Dr. Gerhard und Isolde Cromme, Essen | Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf | Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main | Duisburger Hafen AG, Duisburg | Dr. Karl-Gerhard Eick, London | Klaus und Susanne Frick, Essen | Heinrich † und Christa Frommknecht, Dortmund | David und Aurelia Furtwängler, Kettwig | Dr. Hans Michael und Monika Gaul, Düsseldorf | Dr. Friedhelm † und Erika Gieske, Essen | Rolf † und Wilhelmine Göbel, Essen | Prof. Dr.-Ing. Hartmut und Young-Jae Griepentrog, Mülheim an der Ruhr | Dirk und Dr. Susanne Grünewald, Bottrop | Walter H. und Ute Hagemeier, Ratingen | Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf | Hanno und Friederike Haniel, Köln | Bodo Harenberg, Schwerte | Ulrich † und Inge Hartmann, Düsseldorf | Hasenkamp GmbH, Köln | Erivan † und Helga Haub, Mülheim an der Ruhr | Dr. Volker Hauff, Köln | Prof. Dr. Wolfgang und Dr. Hildegard Heit, Essen-Kettwig | Prof. Dr. Engelbert und Monika Heitkamp, Essen | Prof. Gabriele Henkel †, Düsseldorf | Peter und Susanne Henle, Mülheim an der Ruhr | Herbert Hennig Kunststiftung und Ingrid Malkalns, Essen | Traudl Herrhausen, Bad Homburg | Dr. Dieter Heuskel, Ratingen | Dr. Heinrich und Ingrid Hiesinger, Essen | Dr. Max-Peter und Marion Hirmer, München | Jutta Hobbiebrunken, Essen | Prof. Dr. Michael und Beate Hoffmann-Becking, Düsseldorf | Bodo Hombach, Mülheim an der Ruhr | Dr. Emil und Friederike Huber, Essen | Ulrich und Barbara Hüppe, Düsseldorf | Thomas Hüser und Constanze von Poser und Groß-Naedlitz, Essen | Dr. Edgar und Ingrid Jannott, Kaarst | Peter † und Uta Jochums, Essen | Friedhelm † und Marianne Kaimer, Essen | Dr. Bernhard Kasperek und Evelyne Bezela, Herten | Prof. Dr. Hans-Peter und Helga Keitel, Essen | Dres. Stefan und Susanne Keith, Essen | Prof. Dr. Jürgen und Gabriele Kluge, Düsseldorf | Maximilian und Anette Knappertsbusch, Düsseldorf | Dr. Karl-Ulrich und Gabriele Köhler, Mülheim an der Ruhr | Kötter Services, Essen | Hilmar Kopper, Frankfurt am Main | Dipl.-Ing. Kaspar und Sybil Kraemer, Köln | Dr. Heinz † und Marianne † Kriwet, Düsseldorf | Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare, Essen | Dr. Dietmar und Gritt Kuhnt, Essen | Prof. Dr. Thomas A. Lange, Essen | Prof. Dr. Ulrich und Johanna Lehner, Düsseldorf | Dres. Wolfhard und Doris Leichnitz, Essen | Frank und Elisabeth Lenz, Mülheim an der Ruhr | Uwe † und Gabriele Lindner, Essen | Dr. Helmut und Cathrin Linssen, Issum | Dres. Thomas und Sabine Ludwig, Düsseldorf | Fahrzeug-Werke LUEG AG, Bochum | Dr. Armin Lünterbusch und Lydia Lünterbusch-Mann, Düsseldorf | Dr.-Ing. Herbert und Irmgard Lütkestratkötter, Essen | Helene Mahnert-Lueg, Essen | Hermann und Michaela Marth, Essen | Dr. Winfried Materna, Dortmund | Dr. Klaus und Heinke von Menges, Mülheim an der Ruhr | Friedrich und Charlotte Merz, Arnsberg | Prof. Dr. Ulrich † und Maike Middelmann, Bochum | Dr. e.h. Achim und Beate Middelschulte, Essen | Dr. Matthias und Barbara Mitscherlich, Horw | MC Bauchemie Müller GmbH, Essen | Prof. Dr. Hanns-Ferdinand Müller und Nicole Rollinger, Köln | Prof. Helmut Müller-Brühl †, Brühl | Karlheinz und Dagmar Nellessen, Essen | Lars und Manuela Nickel, Mülheim an der Ruhr | Dr. Peter und Susanne Noé, Essen-Kettwig | Dres. Jens und Jutta Odewald, Refrath | Prof. Franz Xaver und Franziska Ohnesorg, Köln | Jürg Oleas, Meerbusch | Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie, Köln | Dr. Henning und Marit Osthues-Albrecht, Essen | Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung, Essen | Prof. Dr. Werner und Maria Peitsch, Essen | Günter Pichler und Elfi Baumgartner, Wien | Alfred und Cläre Pott-Stiftung, Essen | Dres. Henner Puppel und Karin Berninger-Weber, Essen | Henner M. und Vanessa Puppel, Essen | Robert und Irmgard Rademacher, Köln | Dr. Bernhard und Claudia Reutersberg, Düsseldorf | Rhein-Ruhr Collin KG, Duisburg | Prof. Dr.-Ing. Peter und Hildegund Rißler, Essen | Dr. Hergard

Rohwedder †, Düsseldorf | Dr. Sieghardt und Gisela Rometsch, Düsseldorf | Dr. Jürgen und Jutta Rupp, Dinslaken | Thomas Sauter, Düsseldorf | Dres. Jürgen und Hanna von Schaumann-Werder, Düsseldorf | Dr. Dr. h.c. Konrad A. Schilling †, Duisburg | Prof. Dr. Christoph M. Schmidt und Felicitas Bundschuh-Schmidt, Essen | Dr. Jochen und Anita Schmidt, Essen | Eberhard Schmitt und Marianne Weiß-Schmitt, Bochum | Dr. Rolf Martin und Brigitte Schmitz, Mönchengladbach | Hubertus Schmoldt, Soltau | Dr. Stephan Scholtissek, München | Dr. Jürgen und Jane Schröder, Düsseldorf | Reinhold und Margret Schulte, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. Ekkehard und Almut Schulz, Krefeld | Familie Schulz-Isenbeck, Erkrath | Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Hamburg | Siemens AG, München | Dr. Hans † und Gisela Singer, Vaduz | Otto und Kath Sollböhmer, Essen | Dr. Jürgen W. und Heidi Stadelhofer, Köln | Dr. Claus und Krista Stauder, Essen | Familie Steilmann, Wattenscheid | Christa Thoben, Bochum | Dr. Tilman Thomas, Essen | Adelheid Thonet † und Heinrich Schwarz †, Düsseldorf | Dr. Alexander und Gudrun von Tippelskirch, Meerbusch | Dr. Alfons † und Marie-Therese † Titzrath, Köln | Bernd Tönjes und Ulrike Flott-Tönjes †, Marl | Trimet Aluminium AG, Essen | Leopold Tröbinger, Düsseldorf | Prof. Dr. Klaus und Gabriele Trützschler, Essen | Prof. Günther und Christine Uecker, Düsseldorf | Michael Vassiliadis, Hannover | Dr. Hans-Georg und Gabriele Vater, Essen | Ursula und Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel-Stiftung, Essen | Volke2.0 Rechtsanwälte und Fachanwälte, Lünen | Axel und Jutta Vollmann, Sprockhövel | Ulrich und Ruth Weber, Krefeld | Sandy und Joan Weill, New York | Dr. Heinrich und Susan Weiss, Düsseldorf | James D. † und Elaine † Wolfensohn, New York | Winnie Wolff von Amerongen †, Wien | Jörg und Christa Zähres, Mülheim an der Ruhr | Dres. Jürgen und Annelott Zech, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungsstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. Dr. Thomas A. Lange
Vorsitzender

Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter
Stellvertretender Vorsitzender

Gerrit Collin

Prof. Dr. Hans-Peter Keitel

Prof. Dr. Jürgen Kluge

Dirk Opalka
Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.

Dr. Andreas Maurer
Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr

Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. Franz Xaver Ohnesorg
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Dr. Rolf Martin Schmitz
Vorsitzender

Peter Henle

Traudl Herrhausen

Marianne Kaimer

Helene Mahnert-Lueg

Christa Thoben

Jutta Vollmann

Susan Weiss

Gründungsstifterin NATIONAL-BANK AG

Hauptsponsor 2021 NATIONAL-BANK AG

Festival-Mäzene

Helene Mahnert-Lueg (2012)

Peter und Dr. Susanne Henle (2013)

Marianne Kaimer (2014)

Jutta Vollmann (2015)

Dr. Heinrich und Susan Weiss (2016)

Prof. Dr. Jürgen und Gabriele Kluge (2017)

Prof. Dr.-Ing. Dieter H. und Dr. Angelika Vogel (2018)

Dr. Winfried und Helga Materna (2019)

Eberhard Robke und Waltraud Robke-van Gerfsheim (2020)

Dr. Rolf Martin und Brigitte Schmitz (2021)

INITIATIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsbündnisse Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIATIVKREISES RUHR

Initiativkreis Ruhr

Accenture Holding · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Commerzbank · Contila · Covestro · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · EY · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · Flughafen Düsseldorf · FUNKE Mediengruppe · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Handelsblatt Media Group · Helaba · HELLWEG · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · innogy · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · Kearney · KÖTTER Services · KPMG · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · ruhrvalley · Ruhrverband · RWE · Schaltbau Group · Siemens · SIGNAL IDUNA · SMS group · START NRW · STEAG · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · Westfalenhallen Dortmund · WESTLOTTO · WILO SE

(Stand: Juli 2021)

Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Vorsitzender des Stiftungsrates: Prof. Dr. Thomas A. Lange

Vorstand der Stiftung und Intendant: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus
Brunnenstraße 8 | 45128 Essen
Telefon +49 (0)201-89 66 80
info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

Kalender

Sonntag | 24. Oktober 2021 | **18 Uhr**
ohne Pause
Duisburg | Landschaftspark Nord | Gebläsehalle
Mona Asuka

Dienstag | 26. Oktober 2021 | 20 Uhr
ohne Pause
Mülheim | Stadthalle | Theatersaal
Alexander Ullman

Samstag | 30. Oktober 2021 | 20 Uhr
ohne Pause
Ennepetal | Reichenbach-Gymnasium
Heidrun Holtmann

Donnerstag | 04. November 2021 | 20 Uhr WARTELISTE
ohne Pause
Schwelm | LEO-Theater im Ibach-Haus
Michael Korstick

Montag | 15. November 2021 | 20 Uhr
ohne Pause
Duisburg | Landschaftspark Nord | Gebläsehalle
Jeremy Denk

Dienstag | 16. November 2021 | **19.30 Uhr**
mit Pause
Duisburg | Mercatorhalle | Philharmonie
Abschlusskonzert
Fabian Müller & Lorenzo Soulès
Schülerinnen und Schüler aus Duisburg

Samstag + Sonntag WARTELISTE
11. + 12. Dezember 2021 | **17 Uhr** | ohne Pause
Hünxe | Schloss Gartrop | Alte Rentei
Weihnachtskonzert
Herbert Schuch & Gülru Ensari

Neue Hotline: 0201 89 66 866

Ihr Lieblings-Konzert ist bereits ausverkauft?
Tragen Sie sich bitte unter
www.klavierfestival.de/warteliste ein!
Falls sich eine Chance auf Karten ergibt, kontaktieren wir Sie!

Sichern Sie sich rund um die Uhr Ihre Tickets unter www.klavierfestival.de ••• Sichern Sie sich rund um die Uhr Ihre Tickets unter www.klavierfestival.de

Klavier-Festival Ruhr 2021

in der Stadthalle Mülheim

Alexander Ullman

Joseph Haydn Sonate in G-Dur Nr. 54 Hob. XVI:40
Ludwig van Beethoven Sonate Nr. 21 in C-Dur op. 53 „Waldstein“
Franz Liszt Nuages gris S. 199 | Sonate in h-Moll S. 178

Di. 26.10.2021, 20 Uhr

Preise € 55 | 45 | 35 | 25 | 18

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets!

Neue Hotline +49 201 89 66 866 | www.klavierfestival.de

Das kulturelle Leitprojekt des Initiativkreis Ruhr

Hauptsponsor 2021 NATIONAL-BANK 100 JAHRE Mehr. Wert. Erfahren.